

Antrag des Regierungsrates vom 2. Mai 2012

**4900**

**Beschluss des Kantonsrates  
über die Genehmigung des Jahresberichts  
der Zürcher Fachhochschule für das Jahr 2011**

(vom . . . . .)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 2. Mai 2012,

*beschliesst:*

I. Der Jahresbericht der Zürcher Fachhochschule für das Jahr 2011, bestehend aus den Jahresberichten der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Zürcher Hochschule der Künste und der Pädagogischen Hochschule Zürich, wird genehmigt.

II. Veröffentlichung im Amtsblatt.

III. Mitteilung an den Regierungsrat.



**Weisung**

Gemäss § 7 Abs. 2 lit. d in Verbindung mit § 8 Abs. 2 lit. a Fachhochschulgesetz vom 2. April 2007 (FaHG, LS 414.10) genehmigt der Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrates die Geschäftsberichte der staatlichen Hochschulen der Zürcher Fachhochschule (ZFH). Die drei staatlichen Hochschulen – die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) – haben ihre Jahresberichte für das Jahr 2011 verabschiedet. Zusammenfassend ist für die ZFH folgender Bericht zu erstatten:

Das Interesse an den Studiengängen der ZFH war auch 2011 gross. Alle drei staatlichen Hochschulen verzeichneten gegenüber dem Vorjahr höhere Studierendenzahlen. Der Anstieg fiel jedoch unterschiedlich aus, was nicht zuletzt mit der Beschränkung der Studienplätze in

mehreren Fachbereichen zusammenhängt. An der grössten Hochschule der ZFH, der ZHAW, sind erneut die Bereiche Wirtschaft, Life Sciences und Gesundheit am stärksten gewachsen. Zur Ergänzung des Studienangebots der ZFH wurden beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) Gesuche um Bewilligung eines Bachelorstudienganges Energie- und Umwelttechnik sowie einzelner neuer Masterstudiengänge der ZHAW eingereicht. Bei mehreren laufenden Masterstudiengängen der ZHAW und der ZHdK konnten die Verfahren zur Akkreditierung erfolgreich abgeschlossen werden (ZHAW: Masterstudiengänge Business Administration, Engineering und Soziale Arbeit; ZHdK: Masterstudiengänge Art Education, Design, Theater, Transdisziplinarität sowie mehrere Masterstudiengänge Musik). Das EVD verband die Akkreditierungen teilweise mit Auflagen, die geringfügige Anpassungen der Ausbildungskonzepte und Unterrichtsgrundlagen erforderten.

An der PHZH wurde das Ausbildungsangebot um zusätzliche Studiengänge erweitert. Neu eingeführt wurden der Studiengang «Unterrichten von Fächern in der Berufsmaturität» sowie der Masterstudiengang Fachdidaktik Naturwissenschaften, der in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich angeboten wird. Eine besondere Herausforderung war für die PHZH die Einführung von Studiengängen für Quereinsteigende in den Lehrberuf (Quest), die als Massnahme gegen den Lehrermangel an der Volksschule geschaffen wurden. Diese Studiengänge beginnen für die Studierenden mit einer Studienphase an der PHZH, an die das berufsin- teressierte Studium mit Übernahme einer Stelle an einer Schule anschliesst. Das neue Ausbildungsangebot stiess auf grosses Interesse; 2011 haben über 200 Studierende ein Quest-Studium aufgenommen.

Die Integration der privaten Hochschule für Technik Zürich (HSZ-T) in die ZHAW, die als Folge von Auflagen des Bundes nötig geworden war, konnte wie geplant abgeschlossen werden. Die auf berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Architektinnen und Architekten spezialisierte HSZ-T wurde auf den 1. Januar 2012 in die ZHAW übergeführt. Damit ist die berufsbegleitende Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ), die 2011 ihr 25-jähriges Bestehen feiern konnte, in der ZFH die einzige Hochschule mit privater Trägerschaft.

Die Rektorenkonferenz der ZFH, der die Rektoren der Hochschulen und der Chef des Hochschulamtes angehören, befasste sich mit der Koordination hochschulübergreifender Angelegenheiten und bereitete Geschäfte zuhanden des Fachhochschulrates vor.

Der Fachhochschulrat ist das oberste Organ der ZFH. Die Wahl der Mitglieder, die gemäss FaHG aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft,

Sozialwesen und Politik stammen, erfolgt durch den Regierungsrat und wird vom Kantonsrat genehmigt. Die Bildungsdirektorin nimmt von Amtes wegen Einsitz. Für die Amtsdauer 2011–2014 setzt sich der Fachhochschulrat wie folgt zusammen: Bildungsdirektorin Regine Aepli (Präsidentin), Michel Baumgartner, Dr. Meret Ernst, Gabi Hildesheimer, Urs Hofmann, Prof. Dr. Jürgen Oelkers und Prof. Dr. Louis Schlapbach. Der Fachhochschulrat setzte sich mit strategischen Fragen auseinander und nahm weitere Aufgaben wahr, die gemäss FaHG in seine Zuständigkeit fallen. Dazu gehörten insbesondere Entscheide über neue Studiengänge, Neuerlasse und Änderungen von Rechtsgrundlagen der einzelnen Hochschulen sowie Entscheide im personellen Bereich. Der Fachhochschulrat wählte Prof. Dr. Walter Bircher für eine zweite vierjährige Amtszeit als Rektor der PHZH und ernannte Matthias Schwarz zum neuen Verwaltungsdirektor der ZHdK. An der Spitze der ZHAW löste im September 2011 Prof. Dr. Jean-Marc Piveau den Gründungsrektor, Prof. Dr. Werner Inderbitzin, ab.

Die folgenden Angaben vermitteln einen Überblick über die zahlenmässige Entwicklung der Studierenden und des Personals der ZFH. Sie beruhen zwecks besserer Vergleichbarkeit ausschliesslich auf der Statistik des Bundesamts für Statistik (BFS).

2011 waren an den staatlichen und privaten Hochschulen der ZFH insgesamt 15 470 Studierende eingeschrieben (2010: 14 763 Studierende). Die Zahl der Studierenden erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 707 (2010: 1220). In die Masterstudiengänge, von denen mehrere als Kooperationsmaster mit anderen Fachhochschulen geführt werden, sind im vergangenen Jahr 733 (2010: 859) Studierende eingetreten; insgesamt waren 1827 Personen (2010: 1655) für einen Masterstudiengang eingeschrieben. 2011 wurden 2822 Bachelor- bzw. altrechtliche Fachhochschuldiplome und 557 Masterdiplome verliehen (2010: 2651 Bachelor- bzw. altrechtliche Fachhochschuldiplome und 360 Masterdiplome). Im Weiterbildungsbereich wurden 775 Diplome für MAS-Abschlüsse ausgehändigt (2010: 660 MAS-Diplome).

Die folgende Tabelle orientiert über das an den staatlichen und privaten Hochschulen der ZFH tätige Personal (Angaben in Vollzeitäquivalenten aufgrund tatsächlich geleisteter Arbeitsstunden gemäss BFS-Statistik):

ZFH	2011	2010
Dozierende	1333	1327
Assistierende / Wissenschaftliche Mitarbeitende	659	601
Administratives und technisches Personal	934	916
<b>Total</b>	<b>2926</b>	<b>2844</b>

Die Bauvorhaben für die künftigen Hochschulstandorte auf dem Toni-Areal in Zürich-West und auf dem Gelände der ehemaligen Sihlpost im Zentrum von Zürich kamen wie geplant voran. Die PHZH wird ihren Campus-Neubau auf dem Sihlpost-Gelände im Sommer 2012 beziehen. Der Bezug des Toni-Areals durch die ZHdK und Teile der ZHAW ist für den Sommer 2013 geplant. Der Regierungsrat bewilligte einen Ausstattungskredit von 7,9 Mio. Franken für eine neue zentrale Hochschulbibliothek der ZHAW in der heutigen Cityhalle an der Turbinenstrasse in Winterthur. Die neue Bibliothek soll Studierenden, Forschenden und Lehrenden der ZHAW als Begegnungs-, Informations- und Arbeitsort dienen.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2011 der staatlichen Hochschulen der ZFH weist Aufwendungen von insgesamt 613,3 Mio. Franken (2010: 572,5 Mio. Franken) und Erträge von 641,0 Mio. Franken (2010: 603,0 Mio. Franken) auf, wovon der Kostenbeitrag des Kantons 318,5 Mio. Franken (2010: 301,2 Mio. Franken) beträgt. Vom Saldo von 27,7 Mio. Franken werden für 13,3 Mio. Franken Kreditübertragungen und für 14,4 Mio. Franken die Genehmigung von Reservebildungen beantragt.

Im Einzelnen zeigen die drei staatlichen Hochschulen folgende Ergebnisse:

- Die ZHAW weist Aufwendungen von 358,7 Mio. Franken (2010: 322,4 Mio. Franken) und Erträge von 372,6 Mio. Franken (2010: 343,8 Mio. Franken) aus. Der Staatsbeitrag beläuft sich auf 140,0 Mio. Franken (Vorjahr: 129,8 Mio. Franken).
- An der ZHdK stehen Aufwendungen von 137,8 Mio. Franken (2010: 136,8 Mio. Franken) Erträgen von 143,7 Mio. Franken (2010: 141,8 Mio. Franken) gegenüber. Im Staatsbeitrag von 82,2 Mio. Franken (2010: 80,5 Mio. Franken) ist ein Beitrag von 1,0 Mio. Franken (2010: 1,5 Mio. Franken) des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes für die Berufsausbildung Tanz enthalten.
- Die PHZH weist Aufwendungen von 116,8 Mio. Franken (2010: 114,9 Mio. Franken) und Erträge von 124,7 Mio. Franken (2010: 117,2 Mio. Franken) aus. Der Staatsbeitrag für die PHZH beträgt 96,3 Mio. Franken (2010: 91,0 Mio. Franken).

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Der Staatsschreiber:

Kägi Husi